

Protokoll der Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes e.V. 2026 in Kaiserslautern

Moderation Michael Müller

Protokollant Manfred Lauer

Anwesend Präsident Michael Müller, Vizepräsident Wilhelm Kannegießer, Ehrenpräsident Klaus Kehrein, Schatzmeister Sven Müller, Landesspielleiter Johannes Denzer, Geschäftsführer Manfred Lauer, // stellvertretender Landesspielleiter Steffen Piechot, Referent für Seniorenschach Klemens Ranker, Referentin für Ausbildung Jeannette Schuchardt, Aktivensprecher Philipp Rölle, Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen Thomas Hirschinger, Jugendsprecher der Schachjugend Pfalz Mirco Friedhoff, Bezirksspielleiter Bezirk I Philipp Rölle, Bezirksspielleiter Bezirk II/III Klaus Zachmann, Bezirksspielleiter Bezirk IV Jan Wilk, Bezirksspielleiter Bezirk V Ralf Henkel, Bezirksspielleiter Bezirk VI Marcel Agné, Referent für das Archiv Rainer Fries, 1. Vorsitzender des Schiedsgerichtes Andreas Voß, stellvertretender Vorsitzender des Schiedsgerichtes Norbert Kugel

SV Fischbach (2), TSG Eisenberg Schach (3), SK Kirchheimbolanden (1), SC 1975 Bann (3), SK Enkenbach (2), SK Kaiserslautern 1905 (10), SC Niederkirchen (4),

SK 1912 Ludwigshafen (10), SK Altrip (4), TSG Mutterstadt (3), SF Limburgerhof (6), SK Frankenthal (13), SK Bobenheim-Roxheim (3), SV Worms 1878 (9),

Post SV Neustadt (8), SC 1926 Haßloch (6), SC Schifferstadt (8), SC Bad Dürkheim (6), SC Bad Bergzabern (3), SC Bellheim (6), SC Herxheim (5), SC Rülzheim (4), SC Sondernheim (3), SK Landau (14), SG Speyer-Schwegenheim (9),

SK Dahn (1), SK 1972 Hauenstein (3), SC Höheinöd (3), SC Pirmasens 1912 (9), SK Zweibrücken (9),

SC Ramstein-Miesenbach (12), SC Weilerbach (7), SC Ohmbach (3), SF Birkenfeld (12), SV Kohlbachtal (4), SC Mackenbach (8), SC Niedermohr-Hütsch. (7), SC Königsland Wolfstein (1)

Abwesend Ehrenpräsident Bernd Knöppel, 1. Vorsitzender der Schachjugend Pfalz Christian Plitzko, Ehrenmitglied Ernst Bedau, Ehrenmitglied Roland Dübon, Referent für Internet Jan Raaphorst, Referent für Freizeit- und Breitensport Simon Frohnhäuser, Materialwart Torsten Rykeit, 2. Vorsitzende der Schachjugend Pfalz Estelle Morio, SK Erfenbach (3), TV Winnweiler (3), SC Kaiserslautern Post (1), SV Otterberg 1909 (1), ESV 1927 Ludwigshafen (3), SC 1997 Lamsheim (6), TG Waldsee (2), Schachliebe e.V. (2), TSG Deidesheim (2), SK Freinsheim (3), TSG 1861 Grünstadt (2), SC Hagenbach (5), SC Neuburg (3), Caissa Jockgrim (3), Turm Kandel (4), SK Maxau-Wörth (6), SC 1983 Westheim (10),

SF Althornbach (2), SC Fischbach (3), SC Fehrbach (2),
SC Rammelsbach (5), SK Lauterecken 1963 (6), SC Thallichten-
bach (5)

Gäste Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz Achim Schmitt

Sitzungsort Sportbund Pfalz e.V., Paul-Ehrlich-Straße 28a (UNI-Gebiet Kaiserslautern),
67663 Kaiserslautern

Datum 14.03.2026 14:08–16:33

Verteiler Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Pfälzischen Schachbundes, Verkün-
dungsorgan

Tagesordnung

Teil I	4
Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des Pfälzischen Schachbundes	4
Grußworte:	5
Totengedenken	5
Teil II	5
1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen	5
2. Wahlen	6
2 a). Wahl des Protokollführers	6
2 b). Wahl der Zählkommission	6
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025 in Niedermohr	6
4. Ehrungen	6
5. Kassenabschlussbericht für das Jahr 2025	7
6. Berichte	7
6 a). der Kassenprüfer	7
6 b). der Mitglieder des Präsidiums bzw. Erweiterten Präsidiums, soweit sie nicht schriftlich vorliegen	7
7. Aussprache über die Berichte	9
7 a). der Mitglieder des Präsidiums	9
7 b). der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums	9
7 c). der Kassenprüfer	9
8. Entlastung	9
8 a). des Schatzmeisters	9

8 b).	der weiteren Mitglieder des Präsidiums	9
8 c).	der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums	10
9.	Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums	10
9 a).	Präsident/in (grundsätzlich geheime Wahl)	10
9 b).	Vizepräsident/in	10
9 c).	Schatzmeister/in	11
9 d).	Landesspielleiter/in	11
9 e).	Geschäftsführer/in	11
10.	Neuwahl der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums	11
10 a).	stellvertretender Landesspielleiter	11
10 b).	Referentin/Referent für Frauenschach	11
10 c).	Referentin/Referent für Seniorenschach	12
10 d).	Referentin/Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	12
10 e).	Referentin/Referent für Internet	12
10 f).	Referentin/Referent für Ausbildung	12
10 g).	Referentin/Referent für Freizeit- und Breitensport	12
10 h).	Referentin/Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen	12
10 i).	Referentin/Referent für Problemschach	13
10 j).	Materialwart/in	13
10 k).	Referentin/Referent für das Archiv	13
10 l).	1. Vorsitzende/Vorsitzender des Schiedsgerichtes	13
11.	Wahl des/der stellvertretenden Schiedsgerichtsvorsitzenden	13
12.	Wahl zweier Kassenprüfer/innen und eines/r Ersatzkassenprüfer/in	13
13.	Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Mitgliederversammlung des Schachbund Rheinland-Pfalz	14
14.	Bestätigung nach § 18 Abs. 1 der Satzung des Pfälzischen Schachbundes	15
15.	Finanzen	15
15 a).	Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das übernächste Haushaltsjahr (2028)	15
15 b).	Verabschiedung des Haushaltsplans für das Jahr 2026	15
15 c).	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2027	16
16.	Vergabe des Pfälzischen Schachkongresses 2027	16
17.	Festlegung des Termins und des Orts der Mitgliederversammlung 2027	17
18.	Behandlung von Anträgen zur Mitgliederversammlung	17
19.	Verschiedenes	18

Teil I

Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des Pfälzischen Schachbundes

Michael Müller begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung, insbesondere den Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz Achim Schmitt und den Ehrenpräsident des Pfälzischen Schachbundes Klaus Kehrein. Letzterem gratuliert er nachträglich zum 85. Geburtstag.

Michael Müller geht kurz auf die aktuelle Lage im PSB ein. Er erläutert, was im letzten Jahr für den pfälzischen Schachsport getan wurde und wie der PSB fit für die Zukunft gemacht werden soll:

- Digitalisierung - Für eine bessere und effizientere Zusammenarbeit wurde eine NextCloud-Lösung eingeführt. Erste Erfahrungen werden gesammelt, z.B. in den Bereichen Schachkongress und Beitragsrechnung.
- Vereinsmanager - Manfred Lauer hat im letzten Jahr die Ausbildung zum Vereinsmanager-C beim Sportbund Pfalz absolviert.
- Breitenschach - Hier ist der von Simon Frohnhäusers initiierte Schnellschach-Grand-Prix ein voller Erfolg. Er hat auch Roll-Ups angeschafft.
- stellvertretender Landesspielleiter Steffen Piechot - Er blickt über den Tellerrand, hat frische Ideen, überarbeitet die Turnierordnung und entlastet den Landesspielleiter.
- Landesspielleiter - Er hat die Organisation des Schachkongress übernommen und macht den Schachkongress fit für die Zukunft.
- Ausbildung - Es werden regelmäßig Lehrgänge angeboten, nutzt diese Angebote!

Er beschreibt die aktuell Laufenden Projekte:

- Verbands-Website - Die grundsätzliche Idee steht. Der Auftrag für die Umsetzung wird in einer Projektgruppe erarbeitet.
- Zukunftskurs - Geplant ist, einen Workshop „Zukunftswerkstatt“ in Kooperation mit dem Sportbund Pfalz durchzuführen.
- Informationsangebote für die Vereine sollen gestärkt werden, z.B. hinsichtlich Fördermittel, Integration.
- Digitalisierung - Das Archiv wird in der NextCloud abgelegt.

Grußworte:

Grußworte:

Achim Schmitt bedankt sich für die Einladung. Er ist gerne nach Kaiserslautern gekommen. Er bringt seine Wertschätzung gegenüber jedem ehrenamtlich Tätigem zum Ausdruck, immer weniger sind dazu bereit. Selbst der DSB sucht ehrenamtliche Funktionäre. Er bedankt sich bei Michael Müller für die gute Zusammenarbeit und wünscht eine gute Sitzung, von der er Ideen mitnehmen will.

Totengedenken

Michael Müller erinnert stellvertretend für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Schachfreunde an

Hermann Krieger SK Ludwigshafen, Schachsportler des Jahres 2020 und Pfalzmeister 1973

Peter Zwick, vom PSB und vom Sportbund mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet, langjähriger Vorsitzender des SC Dahn

Josef Lennartz SC Deidesheim, ehemaliger Ausbildungsreferent des PSB

Jürgen Anton, ehemaliger Vorsitzender des SC Pirmasens

Er bittet die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

Teil II

Michael Müller weist auf einen Fehler in der Tagesordnung hin und die Ergänzungen, die bereits im Vorfeld per E-Mail kommuniziert wurden. Er fragt, ob ein Antrag auf entsprechende Änderung der Tagesordnung gestellt wird. Dies ist nicht der Fall.

1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

17 von 25 stimmberechtigten Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums sind anwesend, ebenso Vertreter von 38 der 62 stimmberechtigten Vereine. Die Vereinsvertreter verfügen über 224 von 309 möglichen Stimmen. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung verfügen damit insgesamt über 241 von 334 möglichen Stimmen. 72,16 % der Stimmeninhaber sind vertreten, so dass Satzungsänderungen beschlossen werden können. Die nach § 13 Absatz 3 der Satzung des Pfälzischen Schachbundes dafür notwendige 2/3-Mehrheit der vertretenen Stimmen beträgt 161 Stimmen.

2. Wahlen

2 a). Wahl des Protokollführers

Nach der Geschäftsordnung des Pfälzischen Schachbundes, „Aufgabenverteilung im Präsidium“, führt Geschäftsführer Manfred Lauer das Protokoll der Mitgliederversammlung. Er wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

2 b). Wahl der Zählkommission

Einstimmig werden Michael Schaum, Otto Jung, Mirco Friedhoff und Daniel Hendrich zu Mitgliedern der Zählkommission gewählt. Es gibt 5 Enthaltungen.

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025 in Niedermohr

Das Protokoll wurde am 18.04.2025 auf der Homepage des PSB, dem amtlichen Verkündigungsorgan des PSB nach § 14 Absatz 3 Satz 2 der Satzung des PSB, veröffentlicht. Die Veröffentlichung im Verkündigungsorgan ersetzt die Zustellung, die mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt gilt entsprechend § 14 Absatz 3 Satz 3 der Satzung. Da innerhalb eines Monats nach Zustellung keine Einwände gegen das Protokoll erhoben wurden, gilt das Protokoll nach § 14 Absatz 4 Satz 2 der Satzung als genehmigt.

4. Ehrungen

Es finden heute keine Ehrungen statt, anstehende Ehrungen werden beim Schachkongress durchgeführt. Michael Müller bedankt sich für besonderes Engagement bzw. langjährige Tätigkeit bei:

- Manfred Lauer, der im letzten Jahr die Ausbildung zum Vereinsmanager-C für den PSB absolviert hat
- Klemens Ranker, der lange Zeit als Landesspielleiter, Referent für das Archiv und als Referent für Seniorenschach tätig war
- Thomas Hirschinger, der lange Jahre als Aktivensprecher und Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen tätig war. Außerdem hat er sich in den Bereichen Ausbildung und Schiedsrichterwesen engagiert.

Er überreicht jeweils ein Präsent.

5. Kassenabschlussbericht für das Jahr 2025

Sven Müller erläutert kurz seinen schriftlichen Bericht. Er lobt die sehr gute Zahlungsmoral, nur 1 Verein hat noch nicht bezahlt. Das letzte Jahr konnte mit einem Plus von 300 EUR abgeschlossen werden. Die Beiträge für den DSB wurden vor 2 Jahren erhöht. Jedem Verein wurden versehentlich letztes Jahr 1 EUR/Mitglied zu wenig in Rechnung gestellt. Sven Müller stellt folgende Anträge:

Für letztes Jahr wird keine Nachforderung in Rechnung gestellt.

- Ja: einstimmig
- Nein: 0
- Enthaltung: 15

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Der Beitrag für 2026 wird mit der 2. Zahlungsanforderung erhoben

- Ja: einstimmig
- Nein: 0
- Enthaltung: 6

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Letztes Jahr wurden an 5 Vereine Zuschüsse ausgezahlt. Eigentlich sollte bereits letztes Jahr eine Erhöhung der Zuschüsse auf 2000 EUR beschlossen werden. Dies wird jetzt nachgeholt.

Der Haushaltsposten 2110 wird ab 2026 von 1200 EUR auf 2000 EUR erhöht.

- Ja: mehrheitlich
- Nein: 1
- Enthaltung: 14

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

6. Berichte

6 a). der Kassenprüfer

Götz Ohliger und Friedrich Ries, die heute beide anwesend sind, haben die Kasse am 12.1.2026 geprüft. Friedrich Ries berichtet, dass eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt werden konnte. Es gibt keine Fragen dazu.

6 b). der Mitglieder des Präsidiums bzw. Erweiterten Präsidiums, soweit sie nicht schriftlich vorliegen

Michael Müller erklärt, dass die Berichte mit den Unterlagen zur Mitgliederversammlung versandt wurden.

6. Berichte

Rainer Fries plant, das Archiv in der NextCloud zu digitalisieren.

Johannes Denzer hat Ergänzungen zu seinem schriftlichen Bericht:

- Dähne-Pokal-Finale zwischen Ingo Bruch und Raphael Birg am 29. März während des Kongresses.
- In der 1. Pfalzliga ist der Titelkampf noch spannend, in den beiden 2. Pfalzligen stehen die Aufsteiger fest, es sind der SK Zweibrücken und der SC Herxheim.
- Die Schlussrunde der 1. Pfalzliga wird am 19. April in Ramstein-Miesenbach stattfinden, die Mannschaftsführer wurden bereits informiert.
- Verstärkter Abstieg aus der 2. RLP Süd. Mindestens drei Mannschaften steigen in die 1. Pfalzliga ab.
- Für die Frauenmeisterschaft, die nicht mehr beim Schachkongress ausgetragen wird, wird noch ein Ausrichter gesucht. Interessenten können sich bei ihm melden.
- Am 4. April findet am Kongressabschlussstag die Aktivensprecherwahl statt von 10:30 bis 16:30 Uhr.
- Festschriften und Flyer liegen aus.
- Er dankt Klemens Ranker und Thomas Hirschinger für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit.

Weiter gibt er Informationen zum Schachkongress bekannt:

- Derzeit betragen die Aufwendungen für den Kongress circa 1700 Euro und liegen damit deutlich unter Plan. Dem stehen Sponsoren- und Spendeneinnahmen von 3350 Euro gegenüber
- Er ist noch auf der Suche nach Sachpreissponsoren. Heute hat er Freikarten von den Eulen Ludwigs-hafen und dem Technikmuseum in Speyer erhalten. Er ist zuversichtlich, schöne Sachpreise anbieten zu können. Er bedankt sich bei den vielen Vereinen und Turnierorganisatoren, die Freikarten für diverse Turniere in der Pfalz gesponsert haben.
- Diese Woche fand eine Vorbesprechung statt mit Steffen Piechot, Norbert Kugel, Michael Morgenthaler, Katja Muzika und Elias Holschuh. Damit haben wir ein starkes Team zusammen. Nächste Woche findet die finale Abstimmung mit dem HSG statt.
- Jeder kann sich einbringen, z.B. durch eine Kuchenspende oder als Helfer. Die Anwesenden sollen das an ihre Vereine weiter geben.

Es gibt keine weiteren Ergänzungen zu den Berichten

7. Aussprache über die Berichte

7 a). der Mitglieder des Präsidiums

Sven Müller findet die Leistung von Johannes Denzer hervorragend. Er regt an, eine Liste mit benötigten Helfern und Zeiträumen zur veröffentlichen, damit konkrete Unterstützung gegeben werden kann.

Anmerkung des Verfassers: Eine Liste „Helfer und Kuchenspenden für den Schachkongress 2026“, in die man sich online eintragen kann, wurde auf der Website des PSB und der Kongress-Website veröffentlicht.



7 b). der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen.

7 c). der Kassenprüfer

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen.

8. Entlastung

8 a). des Schatzmeisters

Kassenprüfer Friedrich Ries beantragt die Entlastung des Schatzmeisters Sven Müller.

Entlastung von Schatzmeister Sven Müller

Ja: einstimmig

Nein: o

Enthaltung: o

Beschluss: Sven Müller ist entlastet.

8 b). der weiteren Mitglieder des Präsidiums

Dieter Schmitt beantragt weiter die Entlastung der Mitglieder des Präsidiums und der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums en bloc. Dagegen gibt es keine Einwände.

9. Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums

Entlastung en bloc

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss: Die Mitglieder des Präsidiums und die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums sind entlastet.

8 c). der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

Der Entlastung wurde bereits im vorhergehenden Tagesordnungspunkt durchgeführt.

9. Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums

Die Stimmzettel für die geheime Wahl wurden bereits bei der Anmeldung der Vereinsvertreter mit den Stimmkarten ausgegeben.

9 a). Präsident/in (grundsätzlich geheime Wahl)

Michael Müller bittet um Vorschläge für das Amt des Präsidenten. Vorgeschlagen wird Michael Müller. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Michael Müller ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen für die nächsten 2 Jahre. Er will sich um einen Nachfolger kümmern.

→ Pause von 14:42 bis 15:09 Uhr

Die geheime Abstimmung führt zu folgendem Ergebnis: Michael Müller wird mit 219 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen gewählt.

Michael Müller nimmt die Wahl an.

9 b). Vizepräsident/in

Für das Amt des Vizepräsidenten wird **Wilhelm Kannegießer** vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt bei 10 Enthaltungen und nimmt die Wahl an.

10. Neuwahl der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

9 c). Schatzmeister/in

Für das Amt des Schatzmeisters wird **Sven Müller** vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Sven Müller erklärt, dass er aufgrund beruflicher Veränderungen das Amt nur für 1 Jahr weiter ausüben kann. Er wird einen Nachfolger suchen und einarbeiten und im nächsten Jahr seinen Rücktritt erklären. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung und nimmt die Wahl an.

9 d). Landesspielleiter/in

Als Landesspielleiter wird **Johannes Denzer** vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

9 e). Geschäftsführer/in

Als Geschäftsführer wird **Manfred Lauer** vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Er würde es begrüßen, wenn sich bei der nächsten Wahl ein jüngerer Kandidat zur Wahl stellen würde. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10. Neuwahl der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

10 a). stellvertretender Landesspielleiter

Als stellvertretender Landesspielleiter wird **Steffen Piechot** vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt bei eigener Enthaltung und nimmt die Wahl an.

10 b). Referentin/Referent für Frauenschach

Als Referent für Frauenschach will sich Klaus Zachmann zur Wahl stellen. Auf Nachfrage ist auch Svenja Samson von den Sfr. Birkenfeld bereit, zu kandidieren. Klaus Zachmann befürwortet die Kandidatur von Svenja Samson. Er selbst zieht seine Kandidatur zurück. Er ist bereit **Svenja Samson** zu unterstützen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Sie wird einstimmig gewählt bei 9 Enthaltungen und nimmt die Wahl an.

10 c). Referentin/Referent für Seniorenschach

Als Referentin für Seniorenschach wird **Anke Orschiedt-Eghbali** vom SK Landau vorgeschlagen. Ihr schriftliches Einverständnis liegt vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Sie wird einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung.

10 d). Referentin/Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Es findet sich kein Kandidat. Das Amt bleibt vakant.

10 e). Referentin/Referent für Internet

Als Referent für Internet wird **Jan Raaphorst** vorgeschlagen. Sein schriftliches Einverständnis liegt vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt.

10 f). Referentin/Referent für Ausbildung

Als Referentin für Ausbildung wird **Jeannette Schuchardt** vorgeschlagen. Sie ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10 g). Referentin/Referent für Freizeit- und Breitensport

Als Referentin für Freizeit- und Breitensport wird **Simon Frohnhäuser** vorgeschlagen. Er hat vorab sein Einverständnis erklärt. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung.

10 h). Referentin/Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen

Es kommt kein Vorschlag. Daher beschreiben Thomas Hirschinger und Michael Müller die Anforderungen und den Zeitaufwand.

Jan Wilk will sich zur Wahl stellen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung und nimmt die Wahl an.

10 i). Referentin/Referent für Problemschach

Es findet sich kein Kandidat, das Amt bleibt weiter vakant.
Beim diesjährigen Schachkongress wird Michael Morgenthaler das Problemlöseturnier leiten. Die Schachprobleme hat Franz Pahl ausgesucht.

10 j). Materialwart/in

Als Materialwart wird **Torsten Rykeit** vorgeschlagen. Er hat vorab sein Einverständnis erklärt. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig bei 1 Enthaltung gewählt.

10 k). Referentin/Referent für das Archiv

Als Referent für das Archiv wird **Rainer Fries** vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10 l). 1. Vorsitzende/Vorsitzender des Schiedsgerichtes

Als 1. Vorsitzender des Schiedsgerichtes wird **Andreas Voß** vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

11. Wahl des/der stellvertretenden Schiedsgerichtsvorsitzenden

Als stellvertretender Schiedsgerichtsvorsitzender wird **Norbert Kugel** vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

12. Wahl zweier Kassenprüfer/innen und eines/r Ersatzkassenprüfer/in

Als Kassenprüfer werden Götz Ohliger und Friedrich Ries und als Ersatzkassenprüfer Matthias Hahn vorgeschlagen. Sie sind bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen.
Weitere Vorschläge gibt es nicht. Sie werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

13. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Mitgliederversammlung des Schachbund Rheinland-Pfalz

(Die Mitgliederversammlung findet im November 2026 im Regionalverband Rheinland statt.) Als Delegierte/Ersatzdelegierte werden vorgeschlagen:

- Kai Stephan,
- Dieter Schmitt,
- Gerd Raddatz,
- Reinhard Hennrich,
- Daniel Hendrich,
- Matthias Hahn,
- Maximilian Schlereth,
- Jörn Lenhard,
- Roland Meinhardt,
- Mirco Friedhoff,
- Emanuel Balluch,
- Svenja Samson,
- Manfred Lauer,
- Jan Wilk,
- Friedrich Ries

Sie sind bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen.

Die Delegierten/Ersatzdelegierten werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Einstimmig werden Präsident, Vizepräsident und Geschäftsführer ermächtigt, weitere Schachfreunde anzusprechen und als Delegierte zu nominieren, wenn es erforderlich sein sollte.

14. Bestätigung nach § 18 Abs. 1 der Satzung des Pfälzischen Schachbundes

(Bestätigung des 1. Vorsitzenden und des 2. Vorsitzenden, des Jugendsprechers der Schachjugend Pfalz, der Bezirksspielleiter und des Aktivensprechers)

In ihrem Amt werden einstimmig en bloc bestätigt:

- 1.Vorsitzender: Christian Plitzko
- 2.Vorsitzende: Estelle Morio
- Jugendsprecher der Schachjugend Pfalz Mirco Friedhoff
- Spielleiter des Bezirks I Philipp Rölle
- Spielleiter des Bezirks II/III Klaus Zachmann
- Spielleiter des Bezirks IV Jan Wilk
- Spielleiter des Bezirks V Ralf Henkel
- Spielleiter des Bezirks VI Marcel Agné

15. Finanzen

15 a). Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das übernächste Haushaltsjahr (2028)

Sven Müller empfiehlt, die Beiträge beizubehalten. Dies sei zur Zeit vertretbar. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

15 b). Verabschiedung des Haushaltsplans für das Jahr 2026

Sven Müller erläutert kurz den Haushaltsplan für das Jahr 2026. Die Beiträge für DSB/SBRP sind durchgehende Posten. Für die Erneuerung der Website wurden 3000 EUR eingeplant. Die Versammlung stimmt dem Haushaltsplan einstimmig zu.

15 c). Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2027

Sven Müller erklärt, dass der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2027 im wesentlichen auf den Zahlen des Haushalts für das Jahr 2026 beruht. Aus der Versammlung kommt der Vorschlag nach und nach das Spielmaterial des PSB zu erneuern und jedes Jahr dafür 500 EUR einzuplanen. Der Vorschlag wird angenommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Einnahmen-Posten „4550 - Startgelder Turniere Schachkongress“ und der entsprechende Ausgaben-Posten 3680 mit 1642 EUR zu niedrig angesetzt sind. Die Beträge werden auf 4000 EUR korrigiert.

Die Versammlung stimmt dem angepassten Haushaltsvoranschlag einstimmig zu.

16. Vergabe des Pfälzischen Schachkongresses 2027

(Für das Jahr 2027 liegt eine Bewerbung des SK Ludwigshafen vor. Der Pfälzische Schachkongress 2026 findet in Kaiserslautern statt.)

Für die nächsten beiden Jahre liegen Bewerbungen für die Ausrichtung des Schachkongresses vor:

- Für die Ausrichtung im Jahr 2027 bewirbt sich der der ESV Ludwigshafen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Gesamtvereins. Eine Bestätigung liegt vor.

Abstimmung:

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss: Der Schachkongress 2027 wird vom ESV Ludwigshafen ausgerichtet.

- Für die Ausrichtung im Jahr 2028 bewirbt sich der SV Worms vertreten durch Daniel Hendrich. Der SV Worms feiert dann sein 150-jähriges Jubiläum. Er hat in der Vergangenheit drei Kongresse ausgerichtet. Ausgetragen wird der Kongress in der großen Sporthalle eines Bildungszentrums. Parkplätze sind ausreichend vorhanden, vom Hauptbahnhof ist der Spielort 10 Minuten entfernt.

Abstimmung:

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss: Der Schachkongress 2028 wird vom SV Worms ausgerichtet.

17. Festlegung des Termins und des Orts der Mitgliederversammlung 2027

Die Mitgliederversammlung wird im Februar oder März 2027 stattfinden. Dem Vorschlag von Friedrich Ries wird zugestimmt, die Mitgliederversammlung in Bad Bergzabern durchzuführen.

18. Behandlung von Anträgen zur Mitgliederversammlung

Matthias Lang erläutert den Antrag des SK Landau auf Änderung des § 23 Abs. 9 der Turnierordnung des PSB. Es sollen nicht nur bis zu 2, sondern beliebig viele Spieler mit einer Passivspielgenehmigung je Mannschaft gemeldet werden können. Michael Müller schlägt vor, den Antrag nicht in den Spielausschuss zu geben, sondern heute darüber abzustimmen.

Es wird über den Antrag diskutiert:

- P-Spielrecht wurde eingeführt, um kleineren Vereinen zu helfen.
- Es ist kein Argument, dass Spieler im eigenen Verein nicht oft genug eingesetzt werden können.
- Es ergibt sich die Möglichkeit taktischer Einsätze.
- Taktische Einsätze waren auch bisher schon möglich. es dürfen eh nur 2 Spieler eingesetzt werden.
- Es ist ein Eingriff in den Wettbewerb, größere Verein werden bevorzugt.
- Diese Spieler fungieren als Platzhalter, um vordere Bretter freizulassen.
- Große Vereine werden noch stärker, auch bzgl. der Stimmen bei der Mitgliederversammlung.
- Das Passiv-Spielrecht sollte eigentlich nicht mehr angefasst werden.
- Jugendspielern aus Nachbarvereinen kann man mehr Spielmöglichkeiten bieten, um sie stärker zu machen.
- Das P-Spielrecht gibt es nur beim PSB. Bei einem Aufstieg in eine Klasse oberhalb der PSB-Ligen können P-Spieler nicht mehr eingesetzt werden, was bei einem Verein dazu führte, dass die Mannschaft sofort wieder abgestiegen ist.

Abstimmung:

Ja: 48
Nein: 129
Enthaltung: 62

Beschluss: Der Antrag ist abgelehnt.

Anhang I: Antrag des SK Landau Seite 20[2]

19. Verschiedenes

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Philipp Rölle will als Aktivensprecher weitermachen, wenn er gewählt wird. Er bittet um rege Beteiligung an der Wahl. Man soll ihn ansprechen, wenn es um den Spielbetrieb geht. Er würde sich wünschen, dass sich mehr Menschen für Ämter beim PSB zur Verfügung stellen würden. Michael Müller bittet, die Vereinsmitglieder aufzurufen, sich an der Wahl zu beteiligen! Man kann auch zur Wahl kommen, wenn man nicht mitspielt. Die Wahl findet am Abschlusstag von 10:30 bis 16:30 Uhr statt.
- Man sollte bei den Haßlocher Schachtagen vorbeischaun, der SC Haßloch feiert sein 100-jähriges Jubiläum.
- Weitere Schachturniere finden statt: der Birkenfelder Schachfrühling, das Blitz in Altrip, die Thallichtenberger Schachtage im Juli, ...

Michael Müller schließt die Sitzung um 16:33 Uhr.

Manfred Lauer

Michael Müller

Anlagen

I.	Antrag des SK Landau	20 [2]
----	--------------------------------	--------

Schachklub Landau 1908 e.V.

SCHACHKLUB



LANDAU

SK Landau, Matthias Lang, Robert-Schuman-Str. 30, 76829 Landau

Pfälzischer Schachbund

Michael Müller
Zimmerbergstr. 34

66978 Merzalben

Matthias Lang
1. Vorsitzender

Robert-Schuman-Str. 30
76829 Landau

Mail: 1.Vorsitzender@schachklub-landau.de

Landau, den 19.2.2026

Antrag zur Mitgliederversammlung des PSB am 14.3.26

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Michael,

zur Mitgliederversammlung des PSB am 14.3.26 stellt der SK Landau 1908 e.V. folgenden Antrag zum Spielbetrieb der nun anstehenden Spielrunde:

§23 Abs. 9: Startrecht/Mannschaftsmeldung/Brettfolge/Nachmeldung

Die Angaben zur Wahrnehmung der Startberechtigung müssen bis zum Ablauf der Wechselfrist beim jeweils zuständigen Spielleiter abgegeben werden. Die Mannschaftsmeldung erfolgt nach dem Ende der Wechselfrist, mit Namensnennung in der Brettfolge einschließlich etwaiger Ersatzspieler an den zuständigen Turnierleiter. Je Mannschaft dürfen ~~bis zu zwei~~ beliebig viele Spieler mit einer Passivspielgenehmigung gemeldet werden. Ein Spieler mit Passivspielgenehmigung darf nicht in derselben Klasse eingesetzt werden, in der er eine aktive Spielgenehmigung besitzt.

In Verbindung mit einer Ergänzung von

§23 Abs. 10: Ersatzspieler/P-Spieler

3. In einem Mannschaftskampf dürfen maximal 2 Spieler mit Passiv-Spielgenehmigung eingesetzt werden. Spieler mit Passivspielgenehmigung dürfen nur in der Mannschaft spielen, für die das Passivspielrecht beantragt wurde. Ein Einsatz mit Aktivspielgenehmigung als Ersatzspieler in derselben Klasse ist nicht gestattet.


Wir beantragen die Änderung der Turnierordnung bzgl. des Einsatzes von P-Spielern analog zu Abs. 7 Satz 1 (Ausländerregelung).

Begründung

Aufgrund der höheren Nachfrage von P-Spielern, die in unserem Verein spielen wollen, würden wir diese gerne in Ligen ihrer Spielstärke melden. Durch die Einschränkung des Abs. 9 (nur 2 P-Spieler pro Mannschaft) werden „überzählige“ P-Spieler in unteren Klassen gemeldet, für die sie eigentlich überqualifiziert sind.

Durch die Meldung in einer Mannschaft, die DWZ-angemessen ist (mit der Einschränkung, daß lediglich 2 P-Spieler in einem Mannschaftskampf eingesetzt werden können) sollte sich die Wettbewerbsverzerrung durch den gelegentlichen Einsatz von P-Spielern reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Lang', written in a cursive style.

Matthias Lang

1. Vorsitzender